



FONDSDATEN

Anlagestrategie

Der ARAMEA Aktien Select, ist ein Aktienfonds welcher sich auf das Stock Picking von europäischen Aktien fokussiert. Ziel ist ein von Fundamentalanalyse geprägter Investmentansatz, der innerhalb des europäischen Anlageuniversums in Einzeltitel investiert, welche ein überdurchschnittliches Rendite-Risikoprofil aufweisen. Im Zuge der aktiven Strategie soll langfristig ein attraktiver Wertzuwachs erwirtschaftet werden. Derivate Instrumente können sowohl zur Absicherung- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



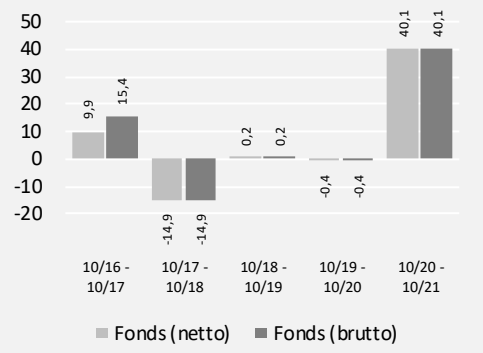
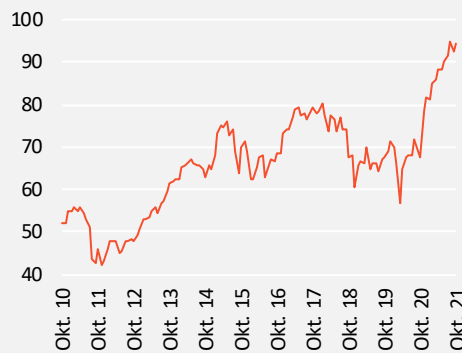
Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

Der Aramea Aktien Select ist in Kategorie 6 eingestuft, weil sein Anteilpreis stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen hoch sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	AOYJME / DE000AOYJME6
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.08.2010
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,45% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 8% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,57% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilpreis (in EUR)	87,00
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	41,29
Vertriebszulassung	DE

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	40,1	39,9	37,5	89,1
p.a.	40,1	11,8	6,6	5,8

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2016	-9,8	-0,2	5,1	3,3	1,0	-7,9	4,6	2,3	-0,5	2,9	-0,5	7,3	6,3
2017	0,8	0,5	3,6	2,4	0,6	-2,2	0,6	-2,1	2,8	0,9	-1,8	0,6	6,7
2018	2,2	-3,5	-4,9	5,3	-1,1	-3,7	4,1	-3,2	-0,4	-8,8	0,5	-10,6	-22,6
2019	8,1	1,5	-0,9	6,1	-7,7	2,6	-0,0	-2,8	4,4	0,7	2,0	3,4	17,8
2020	-2,4	-5,0	-14,1	13,6	4,5	0,9	-0,0	5,1	-4,0	-1,9	16,2	4,5	14,6
2021	-0,8	4,4	1,1	2,7	0,5	1,6	1,7	3,8	-2,6	2,3			15,4

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)		Ausschüttungen (in EUR)			
Volatilität	20,0%	2016	0,75	2020	0,60
Value-at-Risk	8,9%	2017	0,75	2021	0,50
Maximum Drawdown	-20,4%	2018	0,65		
Sharpe Ratio	0,62	2019	0,75		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio		Währungsstruktur (in %)	
Dividendenrendite (in %)	2,0	EUR	51,3
Preis / Buchwert-Verhältnis	3,9	GBP	17,7
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	18,7	SEK	15,0
		DKK	10,4
		NOK	4,5
		Sonstige	1,1
Branchenstruktur (in %)		Größte Werte (in %)	
Industrial Goods and Services	20,2	INTL PET. CORP.	8,5
Health Care	11,0	LINDE PLC EO 0,001	3,9
Energy	9,2	DT.TELEKOM AG NA	3,9
Technology	9,0	ASML HOLDING EO -,09	3,8
Banks	6,7	INCHCAPE PLC LS -,10	3,6
Consumer Products and Services	6,5	DSV BONUS-AKT.	2,9
Telecommunications	6,2	COCA-COLA HBC NA.SF 6,70	2,9
Basic Resources	5,8	WH SMITH LS -,220895	2,9
Chemicals	5,7	OREAL (L) INH. EO 0,2	2,9
Food, Beverage and Tobacco	5,0	ASTRAZENECA PLC DL-,25	2,9
Media	4,7	Summe	38,1
Automobiles and Parts	3,6		
Retail	2,9		
Utilities	2,9		
Financial Services	2,1		
Personal Care, Drug and Groceries	1,2		
Barvermögen	-2,5		

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Der Oktober 2021 war abermals ein Monat an den Finanzmärkten, der ganz im Zeichen von Angebotsknappheiten in vielen Bereichen der Wirtschaft, hoher Inflationsraten und steigender Kapitalmarktrenditen stand. Sowohl deutsche als auch US-amerikanische zehnjährige Staatsanleiherenditen kletterten im Oktober entsprechend in Richtung der Jahreshochstände aus dem Frühjahr. Die Kapitalmärkte zweifelten derweil immer stärker an dem Mantra der Zentralbanken, nach dem der Inflationsanstieg lediglich temporärer Natur ist. Dieser Zweifel ließ sich an den stark veränderten Markterwartungen hinsichtlich der Termine der jeweils ersten Zinsanhebungen ablesen. Erwartete der Markt zu Beginn des Jahres den ersten Zinsschritt in der Eurozone noch im Jahr 2025, wurde der erwartete Termin nun auf Basis der EDNIA-Forwards auf den Sommer des kommenden Jahres vorgezogen. Mit anderen Worten: Der Markt hat mittlerweile eine gänzlich konträre Auffassung vom Inflationsausblick als FED und EZB.

Die Aktienmärkte konnten sich im Oktober trotz steigender Zinsen sehr positiv entwickeln. Der MSCI World kletterte um mehr als fünf Prozent, vor allem getrieben durch die starke Entwicklung von US-Titeln. Aktien ritten vor allem auf der Berichtssaisonwelle. Der Blick in die Bücher der Unternehmen für das dritte Quartal lief deutlich besser an als von den Investoren erwartet. Bis Ende Oktober konnten beispielsweise 82 Prozent der Unternehmen in den USA einen höheren Gewinn aufweisen als vom Markt erwartet. Auch in Europa fielen die Zahlen besser aus, wobei gerade vor allem Banken- und Energietitel mit guten Ergebnissen aufwarten konnten. Energiewerte konnten insbesondere von den weiterhin sehr hohen Preisen für Öl und Gas profitieren. Während sich Öl auch im Oktober weiter verteuerte, war bei Gas nach Erreichen eines Allzeithochs Anfang Oktober der restliche Monatsverlauf eher von deutlich fallenden Preisen geprägt. Ausgehend von den Höchstständen notierte etwa der europäische Gaspreis Ende Oktober knapp 60 Prozent unterhalb des Höchstwertes.

Der Euro scheint im Oktober im Bereich von 1,16 ein zwischenzeitliches Gleichgewicht gegenüber dem US-Dollar gefunden zu haben. Stark zulegen gegenüber dem Euro konnten Währungen wie die norwegische Krone, der kanadische Dollar oder aber auch das britische Pfund. All diese genannten Währungen konnten von bereits erfolgten oder seitens der jeweiligen Zentralbanken in Aussicht gestellten Leitzinsanhebungen profitieren.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und- sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an. Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.